

Die Uhrmacherkunst

44.
Jahrgang

23.
Nummer

Halle, den 1. Dezember 1919.

Zuschriften an die Schriftleitung, sowie alle für den Verlag bestimmten Geld-, Brief- und Anzeigensendungen, ferner Bezugsbestellungen sind stets an „Die Uhrmacherkunst“ in Halle (Saale), Mühlweg 19, zu richten.

Inhalt: Zentralleitung der Deutschen Uhrmacherverbände, Sitz Kassel. — Geschäftsbericht des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher vom 1. Oktober 1917 bis 31. August 1919 (Fortsetzung). — Elektrische Taschenlampen (Schluss). — Zentralleitung der Deutschen Uhrmacherverbände. — Sprechsaal. — Zentralleitung der Deutschen Uhrmacherverbände. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Patentbericht. — Frage- und Antwortkasten.

Zentralleitung der Deutschen Uhrmacherverbände, Sitz Kassel.

1. Aufruf.

Liebe Kollegen! Wie allgemein bekannt sein wird, ist vor nicht allzu langer Zeit die „Zentralleitung der Deutschen Uhrmacherverbände“ ins Leben getreten, um die Interessen der gesamten deutschen Uhrmacherschaft in gemeinschaftlicher und einheitlicher Weise wahrzunehmen. Um diese Zwecke und Ziele aber zur Ausführung bringen zu können, war es zunächst unbedingt notwendig, den inneren Ausbau der Zentralleitung in einer Weise weiter durchzuführen, die dafür bürgt, dass ihr nach aussen hin die Lebensfähigkeit nicht abzusprechen ist.

So hat sich nacheinander die Zentralleitung innerlich fortentwickelt und weiter ausgestaltet: der Vorstand setzt sich zusammen aus einer Reihe von erprobten und erfahrenen Männern, die in den in der Zentralleitung angeschlossenen Verbänden bereits eine führende Stellung einnehmen und dadurch allein schon für diesen Posten besonders berufen sind; wir haben ferner eine Parlamentarische Kommission, die in engster Fühlung mit der Gesetzgebungszentrale im Interesse der gesamten deutschen Uhrmacherschaft zu neuen Gesetzen und Gesetzentwürfen Stellung nimmt. Endlich auch hat der innere Aufbau der Zentralleitung dadurch einen Schritt zu seiner Vollendung erfahren, dass der Sitz der Geschäftsstelle festgelegt ist, deren Leitung in der Vorstandssitzung vom 1./2. November zu Halle einstimmig Herrn Dr. Korte (Kassel-Wilhelmshöhe), Kunoldstrasse 46, übertragen worden ist. Unser neuer Geschäftsführer, der am Sitz der Geschäftsstelle wohnt, wird in stetiger Fühlungnahme mit dem Vorsitzenden die laufenden Geschäfte der Zentralleitung erledigen; es empfiehlt sich daher, ihn von allen Vorkommnissen so frühzeitig wie möglich in Kenntnis zu setzen, damit die Angelegenheiten der Zentralleitung möglichst schnell im Interesse aller bearbeitet werden können. Dabei muss aber besonders darauf aufmerksam gemacht werden, dass das Arbeitsgebiet des Geschäftsführers genau abgegrenzt ist; er hat in erster Linie nur die Beschlüsse des Vorstandes zur Ausführung zu bringen. Ein jeder wird daher gut tun, von vornherein nur mit dem Verbandsverkehr, dem er angehört. Ein unmittelbarer Verkehr mit der Zentralleitung führt nur zu unliebsamen Verzögerungen, die zu vermeiden ein jedes Verbandsmitglied stets bestrebt sein muss. Dies ist auch einmal im Interesse eines ordentlichen Geschäftsganges unbedingt erforderlich und verbürgt ausserdem eine viel schnellere und genauere Wahrnehmung und Vertretung der Interessen eines jeden einzelnen.

Ist, rein äusserlich betrachtet, die innere Zusammensetzung der Zentralleitung sehr einfach und klar, so besteht doch auf der anderen Seite immerhin die Schwierigkeit, die soeben ins Leben getretene Zentralleitung auch weiterhin lebensfähig zu erhalten.

Viele Kollegen, denen die Verwirklichung unseres grossen Zieles sehr am Herzen liegt, haben bereits unter freudiger Selbstaufopferung von Person, Zeit und Geld in dankenswerter Weise uns ihre Mitarbeit zur Verfügung gestellt. So sind uns von einer ganzen Reihe von Kollegen, Firmen, Vereinen, Innungen, Fabrikanten und Grossisten teilweise sehr namhafte Beträge als freiwillige Spenden überwiesen worden. Eine Liste dieser Spender und der von ihnen gespendeten Beträge wird an anderer Stelle veröffentlicht. Mögen ihrem guten Beispiel noch viele andere folgen und auch sie ihr Scherflein zur Aufrechterhaltung der Lebensfähigkeit der Zentralleitung beisteuern.

Kollegen! Wollt ihr nun zusehen, wie andere Fachgenossen sich um unsere grosse Aufgabe verdient machen, während ihr selbst bescheiden beiseite steht? Es ist euer aller Vorteil und gereicht euch allen zum Segen, wenn ihr alle mitarbeitet! Denkt nicht etwa: So, jetzt ist die Zentralleitung da, ich zahle pflichtgemäss meine Beiträge, meine Interessen werden schon wahrgenommen werden. Denkt lieber: Gerade weil meine und unser aller Interessen in einheitlicher und gemeinschaftlicher Weise zum Wohle aller vertreten werden, will auch ich hinter denen nicht zurückstehen, die in unermüdlichem Schaffensdrang freiwillig sogar ihre Nachtrube daransetzten! Darum kommt, gebt und spendet! Die Beiträge sind auf unser Postscheckkonto Frankfurt a. Main, Nr. 28843 unter der Bezeichnung „Freiwillige Spende“ einzuzahlen.

Aber nicht nur das allein! Gerade in nächster Zeit werden wir eine Reihe von vertraulichen Mitteilungen machen müssen, für deren weiteste Verbreitung in den Uhrmacherkreisen Sorge getragen werden muss. Da diese Mitteilungen unter Zuhilfenahme der bestehenden Fachorgane gemacht werden müssen, sie aber andererseits vertraulich zu behandeln sind, so besteht die Gefahr, dass grosse Teile der deutschen Uhrmacherschaft, nämlich diejenigen, die bisher noch keiner der in Betracht kommenden Organisationen angehörten, keine Kenntnis von diesen auch für sie überaus wichtigen Mitteilungen erhalten. Erste Pflicht eines jeden Verbandsmitgliedes sollte es sein, auch die aussenstehenden Kollegen hierauf aufmerksam zu machen und sie aufzufordern, sich den zu den einzelnen Verbänden gehörigen Uhrmacherinnungen und -Vereinen möglichst bald anzuschliessen. Ebenso ergeht an diejenigen Vereinigungen, die noch keinem der unter der Zentralleitung zusammengeschlossenen Verbände angehören — zur Zeit gibt es deren noch etwa 100 —, die Aufforderung, einem dieser Verbände beizutreten, denn nur auf diese Weise kann ein Anschluss an die Zentralleitung ermöglicht werden. Die Aufnahme von weiteren Verbänden dagegen in die Zentralleitung ist aus sachlichen Gründen und insbesondere aus Gründen der Zentralisation der Organisation nicht möglich. In der heutigen Zeit ist es Pflicht einer jeden deutschen Uhrmachervereinigung, einem der bestehenden vier Verbände anzugehören, damit auch sie in der Zentralisierung vertreten ist.

Nur fester Zusammenschluss wird uns über die kommende Zeit hinweghelfen.

Es muss ausserdem an dieser Stelle, um Beunruhigungen und Verwirrungen in der deutschen Uhrmacherschaft zu vermeiden, nochmals und ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass jeder Verband verpflichtet ist, für jedes seiner Mitglieder einen Betrag von 6 Mk. im Jahre zu erheben.

Mit kollegialem Gruss!

Im Namen der Zentralleitung der Deutschen Uhrmacherverbände,
Sitz Kassel:
Heinrich Kochendörffer, Vorsitzender.

2. Geschäftliche Mitteilungen.

Anschrift für Briefe: Zentralleitung der Deutschen Uhrmacherverbände, Sitz Kassel, Geschäftsführer Dr. Korte, Kassel-W., Kunoldstrasse 46. — Geldeinzahlungen auf das Postscheckkonto in Frankfurt a. Main Nr. 28843.